

# Aqua 2K-Boden-Siegel

**Innen und Außen (eingeschränkt)**

**Wasserverdünnbarer 2-Komponenten-Epoxid-Lack,  
seidenglänzend, für Garagen, Lagerhallen, Keller, Treppen, etc.**

---

## Allgemeine Beschreibung

Werkstoffart:	Bodenversiegelung mit 2K-Epoxid Lack
Anwendungsbereich:	Innen, für Fußbodenbeschichtungen im privaten, gewerblichen und industriellen Bereich wie z. B. Garagenböden, Hobby- und Keller-räume, Lagerhallen etc. Außen*, z.B. Treppen, Rampen, Carports, Kleinflächen
Produkteigenschaften:	Geruchsarm. Die Anstriche sind hoch strapazierfähig und „gabelstaplerfest“. Beständig gegenüber Benzin, Motorenöl und Streusalz. Boden-Versiegelungen mit Aqua 2K-Boden Siegel zeichnen sich durch folgende Eigenschaften aus: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ verbessert die mechanische Beanspruchbarkeit von Industrieböden</li><li>▪ verhindert das Eindringen von Ölen, Fetten und anderen Verschmutzungen in den Untergrund</li><li>▪ verringert die Staubbildung durch Abrieb</li><li>▪ kein Erweichen bei thermischer Belastung</li><li>▪ leichte Reinigung und Pflege</li><li>▪ verbessert Aussehen und Farbgebung</li><li>▪ durch ihre chemische Vernetzung sind die Anstriche unempfindlich gegenüber Bestandteilen von Autoreifen</li><li>▪ <b>Durch Zugabe des Additiv R (siehe TM) wird die Rutschhemmklasse 11 erreicht.</b></li></ul>

### Einschränkung:

Fahrstraßen, die mit üblichen Hubwagen (Stahlrollen) für Paletten befahren werden. Hierfür eignen sich wegen der intensiven Beanspruchung nur spezielle Beschichtungen bzw. Beläge aus Reaktionsharzen, die die Haftzone entlasten und somit einem „Abwalken“ durch mechanische Beanspruchung besser widerstehen.  
\*Epoxidbeschichtungen neigen im Außenbereich zum kreiden und zur leichten Farbtonveränderung.

Standardfarbtöne: Kieselgrau RAL 7032, Steingrau RAL 7030, Weiß



Erweiterte Farbtöne:

Cremeweiß ca. RAL 9001, Grauweiß ca. RAL 9002, Grünbeige ca. RAL 1000, Beige ca. RAL 1001, Perlweiß ca. RAL 1013, Elfenbein ca. RAL 1014, Hellelfenbein ca. RAL 1015, Weißgrün ca. RAL 6019, Lichtgrün ca. RAL 6027, Fehgrau ca. RAL 7000, Silbergrau ca. RAL 7001, Signalgrau ca. RAL 7004, Betongrau ca. RAL 7023, Lichtgrau ca. RAL 7035, Platingrau ca. RAL 7036, Achatgrau ca. RAL 7038, Fenstergrau ca. RAL 7040, Verkehrsgrau A ca. RAL 7042, Seidengrau ca. RAL 7044, Telegrau 4 ca. RAL 7047

Bei Farbtönen, die über das Jansen Mischsystem getönt werden, ist eine Teilmengenerntnahme nicht möglich. Durch die Pastenzugabe erhöht sich das Gewicht des Stammlacks und somit steht zu wenig Härter für eine zweite Teilmischung zur Verfügung.

**Bitte beachten:** Die transparente Basis kann nicht als farblose Beschichtung eingesetzt werden.

Packungsgrößen: 5 kg, 10 kg (nur in RAL 7030 und RAL 7032), Reparaturset 500 g (nur in RAL 7030 und 7032)

### Technische Daten

Bindemittelbasis: Wasseremulgiertes 2-Komponenten-Epoxidharz (enthält keine organischen Lösemittel).

Pigmentbasis: Alkali-, licht- und wetterfeste Pigmente, abriebfeste und haftungsverbessernde Extender.

Dichte: Ca. 1,3 – 1,4 g/cm<sup>3</sup>

Glanzgrad: Seidenglänzend

Abtönfarben: Abtönbar bis max. 5 % Tönkonzentrat oder als Werkstönung in 20 pastelligen RAL Farbtönen

Viskosität: Leicht thixotrop, streichfertig eingestellt

Verdünnungsmittel: Wasser, bis max. 20 %

Verarbeitungstemperatur und Raumklima:

- Die Umluft und der Untergrund müssen eine Mindesttemperatur von +10 °C haben.
- Bei Temperaturen unter +10 °C verlängert sich die Reaktionszeit erheblich.
- Die Verarbeitungstemperatur sollte bei +15 °C bis +25 °C liegen.
- Aqua 2K-Boden Siegel kann auch auf feuchten (nicht nassen) Untergrund aufgebracht werden.
- Ist die Untergrundfeuchte jedoch zu hoch, wird die mechanische Verankerung des Grundanstriches eingeschränkt.
- Luftfeuchtigkeit von über 80 % kann zu Weißanlaufen und Glanzverlust führen.

**Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Belüftung sorgen, da es sonst zu Reaktionsstörungen und Glanzunterschieden kommt.**

Trocknung:

Bei +20 °C ist eine leicht mechanische Belastung nach 1- 2 Tagen möglich. Die volle Belastbarkeit der Oberfläche wird nach 7 Tagen erreicht.

Ergiebigkeit:

Ca. 4,5 – 5,5 m<sup>2</sup>/ kg pro Anstrich, entspricht 180 - 220 g / m<sup>2</sup>  
Mehrverbrauch führt zu Reaktionsstörungen und Glanzunterschiede

GISCODE:

RE20

---

### **Verarbeitungstechnische Beschreibung**

Materialzubereitung:

4 Gewichtanteile Aqua 2K-Boden Siegel Stammlack  
1 Gewichtanteil Aqua 2K-Boden Siegel Härter  
(in Verpackungseinheiten vorgegeben)  
Zur vollständigen Durchmischung der einzelnen Komponenten ist unbedingt maschinelles Mischen mit einer Mischdauer von mindestens 2 - 3 Minuten erforderlich. 300 – 400 U/min.

**Zuerst den Härter zugeben** und untermischen. Erst danach die Mischung mit der entsprechenden Menge Wasser verdünnen (bis max. 20 %). Somit ergibt sich automatisch ein doppelter Mischeffekt. Es ist darauf zu achten, dass auch die Gebindewandzonen in den Mischvorgang mit einbezogen werden. Abschließend in ein sauberes Gebinde umfüllen und nochmals durchmischen.

**Nur absolut 100%ig homogene Mischungen beider Komponenten im richtigen Mischungsverhältnis ergeben einwandfreie Filmeigenschaften.**

- Topfzeit:** Gemischtes Material ist bei +20 °C ca. 2 Stunden verarbeitbar, bei höheren Temperaturen entsprechend kürzer. Bei Temperaturen über 23 °C verkürzt sich die Topfzeit und es kann zu Glanzgradunterschieden kommen. Mischungen **unbedingt** innerhalb von 2 Stunden verarbeiten, da das Material danach unbrauchbar wird. Dickflüssig gewordenenes Material kann auch durch Zugabe von Wasser nicht wieder verwendungsfähig gemacht werden.
- Verarbeitungshinweise:** Aqua 2K-Boden Siegel kann gestrichen oder gerollt werden. Kunststoffpinsel und kurzflorige Rolle verwenden. Je nach Auftragsart und Saugfähigkeit des Untergrundes mit Leitungswasser verdünnen. Geeignete Untergründe sind Zementestriche und Beton, aber auch mechanisch stark beanspruchte Bodenflächen aus Holzwerkstoffen, Putzflächen der MG II und III. Im Innenbereich lassen sich Bodenflächen aus Hartasphalt mit Aqua 2K-Boden Siegel strapazierfähig und funktionell beschichten.
- Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik entsprechen. Bitte beachten Sie hierzu auch die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten.
- Anforderungen an den Untergrund:** Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, staub- und ölfrei sowie frei von Zementschlämmen und Nachbehandlungsmitteln sein. Schlecht haftende Altanstriche und haftungsmindernde Verunreinigungen müssen abgetragen und Staub durch **Absaugen** entfernt werden. Hinweis auf DIN EN 13813 beachten. Garagenböden sollten einige Tage vor dem Anstrich mit Hochdruck gereinigt werden damit Streusalzreste aus dem Untergrund ausgespült werden.
- Untergrundfestigkeit:** Die Beschichtung kann keine Funktion übernehmen. Deshalb muss der jeweilige Untergrund die zu erwartenden mechanischen Beanspruchungen aufnehmen können. Dazu ist z. B. bei Beton- und Zementestrich neben hoher Oberflächengüte folgende Mindestfestigkeit erforderlich:
- bei leichter Beanspruchung = B 25 bzw. ZE 30
  - bei mittlerer Beanspruchung = B 35 bzw. ZE 40
- Abreißfestigkeit darf 1,5 N/mm<sup>2</sup> nicht unterschreiten. Hartasphaltestriche müssen der Härteklasse GE10 oder 15 entsprechen.

Untergrundfestigkeit:

Glasierte Untergründe:

Anstriche auf Kacheln, glasierten Klinkern und Glas haben eine geringere Haftung als auf anderen Substraten. In Ausnahmefällen kann die Oberfläche durch Feuchtstrahlen oder ähnliche Verfahren entsprechend vorbereitet werden.

Für alle kritischen Untergründe sind Probebeschichtungen mit ausreichender Belastungsdauer zu empfehlen.

Austrocknungsgrad:

Zementgebundene Untergründe müssen ausgetrocknet sein (ca. 25 Tage). Bei Beton darf der Feuchtegehalt der äußeren ca. 2 cm dicken Schicht 4-5 Gew.-% nicht überschreiten. Zementestriche sollen max. 3,5 Gew.-% Feuchte enthalten. Anhydritestriche max. 1 %.

Gefahr rückseitiger Durchfeuchtung:

Alle Reaktionsharze sind gegen rückseitige Durchfeuchtung mehr oder weniger empfindlich. Deshalb müssen gegen Erdreich - betonierte Wände oder Bodenplatten - durch eine rückseitige Feuchtigkeitsabdichtung (DIN 18195) ausreichend gesichert sein. Bei nicht unterkellerten Bodenflächen, die nicht oder nur schlecht nach unten abgedichtet sind, können – durch Feuchtigkeitsanreicherung unter der Beschichtung – Ablöseschäden und Fleckenbildung auftreten.

Anstrichaufbau:

Normal saugender Untergrund:

Grundanstrich: verdünnt mit 10 – 20 % Leitungswasser.

Deckanstrich: verdünnt mit 10 % Leitungswasser.

Stark saugender Untergrund:

Voranstrich mit Aqua 2K-Boden Siegel verdünnt mit ca. 30 % Leitungswasser danach zwei bis drei Anstriche, verdünnt mit 10 - 20 % Leitungswasser.

Bei kritischen und stark saugenden mineralischen Untergründen empfehlen wir zur Verfestigung einen Grundanstrich mit Jansen PUR Betonfestiger. Bitte beachten Sie das gültige Techn. Merkblatt.

**Stark sandende oder mürbe Beton- und Estrichböden lassen sich auch durch eine Grundierung nicht optimal festigen. Gefahr von Ablösungen.**

Algen- und Moosbewuchs gründlich mit Hochdruckreiniger entfernen. Schadstellen mit PUR Betonfestiger grundieren und mit einer Mischung aus Aqua 2K-Boden Siegel und Quarzsand füllen.

**Mischungsverhältnis:** 100 g Aqua 2K-Boden Siegel mit 25 g Härter und ca. 250 g Quarzsand H33 (Korngröße im mittel 0,25- 0,27mm) mischen. Schichtstärke je nach Untergrund bis 30 mm. Nicht großflächig anwenden.

Es können auch andere Korngrößen eingesetzt werden. Hier verändert sich entsprechend die Zugabemenge.

Bewitterungsverhalten:

Epoxidharzanstriche erleiden unter UV-Licht - und Feuchtigkeitseinwirkung Glanzminderung und leichte Kreidung. Organische Farbstoffe sowie verschiedene Chemikalien können bei längerer Einwirkzeit zu Verfärbungen führen. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Die Funktionsfähigkeit der Beschichtung wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Überstreichbarkeit:

Allgemein ist ein Zeitraum von 24 Stunden zwischen den einzelnen Anstrichen zu empfehlen. **Trockenzeiten von einigen Tagen zwischen den einzelnen Anstrichen können bereits Haftungsmängel hervorrufen.** Bei Renovierungsarbeiten ist ein Anschleifen des alten vernetzten Anstrichs notwendig, um eine gute Haftung des neuen Anstrichs zu gewährleisten.

Gleitsicherheit:  
(Nassbereich)

Eine Rutschhemmung wird durch Einrühren von 10 % (100 g/kg) Additiv R in Aqua 2K-Boden Siegel erreicht. Hierbei ist wie folgt zu verfahren:

Grundierung mit Aqua 2K-Boden Siegel, verdünnt mit 20 % Wasser. Zwischenbeschichtung mit Aqua 2K-Boden Siegel, verdünnt mit 10 % Wasser.

Schlussanstrich mit Aqua 2K-Boden Siegel unverdünnt + 10 % Additiv R. Einzuhaltende Aufbringmenge 220 g/m<sup>2</sup>  
Hierdurch wird die Rutschhemmklasse R11 erreicht.

Reinigung der Werkzeuge:

Möglichst sofort mit Wasser und Seife. Bei längerem Gebrauch und Arbeitspausen zwischenreinigen. Farbe nicht antrocknen lassen.

Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Lagerung:

Kühl und trocken. Die Lagertemperatur darf nicht unter +7 °C fallen. Anbruchgebände gut verschließen und stülpen.

VOC-Wert: EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/i):  
140 g/l VOC (2010).  
Dieses Produkt enthält max. 0 g/l VOC.

---

**Vor Verarbeitung Probeanstrich durchführen.**

---

**Kennzeichnung** Bitte beachten Sie unser aktuelles Sicherheitsdatenblatt im Internet unter [www.jansen.de](http://www.jansen.de) / [www.jansen-lacke.at](http://www.jansen-lacke.at)

---

Die Technischen Informationen wurden nach dem neuesten Stand der Technik zusammengestellt. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Empfehlungen muss jedoch ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen und die verschiedenartige Beschaffenheit der Untergründe jeweils eine Abstimmung der Arbeitsweise nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erfordert. Die Empfehlungen entbinden den Kunden nicht davon, die Produkte der Lieferfirma auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung selbst zu prüfen. Es gelten die "Allgemeinen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Lackindustrie" in der vom Bundeskartellamt am 11. Juli 2003 genehmigten Empfehlung. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorausgegangenen Merkblätter dieses Produktes ihre Gültigkeit.

---

UST-IdNr.: DE147923895

**P.A. Jansen GmbH u. Co., KG / Hochstadenstraße 22 / D-53474 Ahrweiler**  
**Tel +49 2641 3897-0 / Telefax +49 2641 3897-28**

**Jansen GmbH / Zetschegasse 13 / A-1230 Wien**  
**Tel +43 1 6620956 / Telefax +43 1 6620956-12**